

Der Luftschiffer – Ingenieur, Kapitän, Handlungsreisender

Zu den wohl beliebtesten Fahrzeugen im Genre Steampunk gehört das Luftschiff oder der Zeppelin.

Benannt wurde das Fahrzeug in Deutschland nach seinem Erfinder Graf Ferdinand von Zeppelin, der sich daran machte, aus dem Ballon ein voll-starres Luftschiff für militärische Zwecke zu entwickeln. 1909 gab es schon die ersten Verkehrsluftschiffe, 1914 wurde er als Bomber gegen militärische und zivile Ziele eingesetzt. 1918 gab es unter Dr. Hugo Eckener einen erfolgreichen Neuanfang mit den riesigen Luftschiffen „Los Angeles“, „Graf Zeppelin“ und der „Hindenburg“. Im Original in den 1930er Jahren ist der Zeppelin leider als transatlantisches Verkehrsmittel nach der Katastrophe von Lakehurst größtenteils verschwunden, wenn man von einigen Werbeträgern und Forschungsfahrzeugen mal absieht.

Umso reizvoller ist seine Verwendung in der Steampunkliteratur, als Beispiel seien hier die Werke von Kenneth Oppel (Wolkenpanther und Wolkenpirat), oder „Hartmann the Anarchist or The Doom of the Great City“ von Edward Douglas Fawcett genannt. „Robur der Eroberer“ ist ebenfalls ein erfolgreicher Himmelsstürmer, allerdings ist er der literarische Erfinder des Großkampfhubschraubers. In Deutschland gab es die einst sehr erfolgreiche Romanserie „Der Luftschiffer und sein bewegliches Luftschiff“, welche teilweise als e-Book erhältlich ist.

Kommen wir nun zur Gestaltung einer möglichen Gewandung. Traditionell dienten den Luftschiffern die Uniformen der Seefahrer und des Militärs als Vorbild. Das sieht man sehr gut an den Marine- und Heeresfliegern dieser Zeit, aber auch schon auf den ersten Handelsschiffen „Deutschland“ und „Schwaben“. Besonders wichtig ist eine farblich möglichst einheitliche Gestaltung, um einen würdevollen Auftritt zu garantieren (schwarz, dunkelblau, weiß).

Das Aussehen wird auch durch den Charakter bestimmt, hier bestimmt vor allem, ob man einen zivilen oder militärischen Hintergrund nimmt. Macht euch Gedanken, ob euer Luftschiffer ein Angestellter/r einer großen internationalen Reederei, Self-Made-Man oder Women, ein kleiner Leichtmatrose oder Flottenadmiral, Marineflieger eines Königreiches oder einzelner Erfinder/in, und ob sie/er auf einem Güterschiff oder Passagierschiff ist. Dann kann es an die Gestaltung der Kleidung gehen.

Im nachfolgenden Artikel habe ich mal aus meiner Perspektive geschrieben. Mein Charakter ist ein erfolgreicher Fuhrunternehmer mit eigenem Luftschiff und hat verschiedene Kooperationen zu großen Staatsbahnen und Reedereien in aller Welt. Zuzüglich ist er Erfinder hat verschiedene Gadgets erfunden.

Zur Gestaltung der Uniform dienten mir hierzu Fotos von der Besatzung der „Graf Zeppelin“ in den 1920er Jahren, der DELAG (Deutsche Luftschiff AG) sowie eine im Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Originaluniform eines Offiziers der Kaiserlichen Luftschiff-Marineflieger von 1914. Im Literaturverzeichnis findet Ihr Bücher und Websites, die euch helfen können.

1. Die Mütze

Um sich in der Öffentlichkeit von allen anderen Behütungen wie Zylinder und Melone abheben zu können, spielt die Mütze eine sehr wichtige Rolle. Schließlich addiert sie Höhe zur eigenen Person, außerdem kann man sich viel besser von den ganzen „Zivilisten“ abheben.

Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- Marinemützen des I:Weltkrieges gibt es als Reproduktion, sind aber sehr teuer (80€)
- Schirmkappen aus ehemaligen Polizei, Feuerwehr oder Bahnbeständen. Vor allem die Feuerwehrkappen haben den Vorteil, dass man alle Insignien leicht entfernen kann. Kappen ohne Insignien bekommt man für 10-15€ im Internet, der Bucht oder, noch besser, beim Militaria und Trödelhändler. Dort kann man die Mütze auch gleich ausprobieren. Falls man eine etwas zu große Mütze hat, einfach etwas Papier in den Ring stopfen.
- Die Prinz-Heinrich-Mütze. Eine traditionelle Mütze aus Norddeutschland, welche seit über

100 Jahren unverändert hergestellt wird und die erste Wahl der DELAG Offiziere war. Sie liegt preislich neu bei 30-40 €. Persönlich kann ich diese Mütze sehr empfehlen, da Sie angenehm zu tragen ist und mit verschiedenen Insignien sehr einfach verändert werden kann. Wenn ich Sie nicht für Steampunk brauche, trage ich Sie gerne im Herbsturlaub an der Nordsee oder an Regentagen, denn zuzüglich ist Sie recht wasserdicht.

- Der Elbsegler. Optisch eine kleinere Version der Prinz-Heinrich-Mütze, aber mit den selben Eigenschaften wie oben. Wer einen einfachen Matrosen oder Ingenieur darstellen möchte, dann empfiehlt sich diese. Kosten liegen neu bei 20-30 €.

1.1 Ausstattung der Mütze

Wenn man sich ein Grundmodell besorgt hat, fällt nun die Ausstattung an. Die Möglichkeiten hierzu sind endlos:

- Man kann das Mützenband durch eine Kordel oder farbiges Band seiner Wahl ersetzen, möglicherweise mit dem Namen des Schiffes?
- Anbringen einer Kokarde in seiner Landesfarbe. Diese gibt es oft als Reproduktion im Internet, oder man fertigt sich selber eine an. Kronkorken eignen sich ganz gut dazu
- Pins oder Anstecker. Auf jedem Trödelmarkt oder Second-Hand Laden gibt es Pins in Form von Ankern oder Werbezeppelinen. Wenn man was historisch korrektes haben möchte, es gibt Reproduktionen von Luftschiffansteckern aus WK.I. Diese kosten von 3-20€. Persönlich benutze ich ein reich verziertes Ankermotiv, für einen Euro im Second-Hand Laden gefunden.
- Zahnräder, Schwingen, Uhrwerk: Sieht selbstgemacht am besten aus. Bitte achtet darauf, dass es nicht „Steampunkklischeemäßig“ aussieht.

1.2 Weitere mögliche Kopfbedeckungen:

- Fellmütze, für alle Polarfahrer
- Lederkappe für luftig arbeitende Aviatoren
- Tweed Kappe, für den Gentleman Driver
- Für die Damen: s.o.

2. Hemd

Ein einfaches Mannschaftsmitglied hatte, wie die meisten einfachen Werktätigen dieser Zeit, ein grobes Leinenhemd. Wer Mechaniker im Maschinenraum ist, nimmt sich am besten ein ausgebleichenes, gebrauchtes Hemd und versaut dieses mit Altöl, Ruß und Kaffeeflecken. Grob genähte Flicker machen sich auch gut. Das gilt aber nur wenn man im Dienst ist! Beim Abendbrot und nach Dienstende sollte man wieder ein sauberes Hemd tragen.

Höher gestellte und bürgerliche hatten i.d.R. Weiße Manschettenhemden, teilweise mit Vaternörderkragen. Oft waren dies aufsteckbare Manschetten.

Drei Methoden seien hier genannt:

- Ein neues Stehkragenhemd kaufen, z.B. bei Dobell (20-40 €)
- Ein gebrauchtes Hemd im Second Hand Laden kaufen (meins hat 3€ gekostet)
- Selber machen. An einem normalen, langärmeligen Hemd die Knöpfe durch Schlitz für die Manschetten ersetzen.

3. Hose

- Jeanshosen sind zu vermeiden!

(Es sei denn, man ist Amerikaner. Dort wurde die Arbeitshose schon 1880 weithin benutzt)

- Stoffhosen sind die beste Variante, aber darauf achten, dass Sie möglichst keine harten Bügelfalten hat. Es reicht hier eine normale Anzugshose (neu: 30 €, gebraucht 3€)
- grobe Wollhosen sind ideal für einfache D(r)ecktätigkeiten und dürfen schmutzig werden.

- Uniformhosen macht man einfach durch aufnähen eines farbigen Bandes auf der Hose
- Kniebundhosen oder Reithosen werden meistens mit den 30ern assoziiert, aber es gab sie schon beim Militär zur Kaiserzeit bei verschiedenen Truppen. Gibt es im Reitsportbedarf

4. Jacke

Bei der Jacke kann es unter Umständen teuer werden, darum versuche ich das mal zu staffeln. Wie immer gibt es keine Ideallösung, hier sind wieder Kreativität und Geschmack gefragt. Eine gute Inspiration sind wieder historische Quellen wie Militärbekleidung des 19. Jh. Wichtig ist auch die Frage, wo man sich hauptsächlich mit seinem Luftschiff bewegt: Am Polarkreis werden andere Uniformen gebraucht als in den subtropischen Kolonien.

4.1 Eine zweireihige Anzugjacke, auch bekannt als „Cabanjacke“ oder „Clubjacket“, kann man auf Flohmärkten schon ab 3€ erwerben. Falls noch nicht vorhanden, näht man Messingknöpfe an, Rangabzeichen, Schulterklappen, Kragenspiegel usw.

4.2 Eine echte Militäruniform bekommt man bei Online Shops, Militaria-Läden u.ä. Meine Jacke, eine französische Uniformjacke aus den 50ern, bekam ich unter einer Arkade in Camden Market London für 25 englische Pfund. Es gibt aber auch manchmal auf eBay ab 15€ Bundeswehrjacken. Für 10€ bis 30€ kann man eine Feuerwehr oder Eisenbahnuniformjacke bekommen. Bei mir um die Ecke gibt es noch einen sehr rührseligen Trödler, der noch sehr billig mit Offiziersjacken und Mäntel handelt.

4.3 Sich eine Uniform schneiden lassen ist nur sinnvoll, wenn man sehr viel Geld hat und exakt einen Marineluftschiffer des II. Luftschiffer Batallions darstellen möchte. Nicht empfehlenswert in ein hektisches LARP.

5. Mantel

Hier gilt gleiches wie für die Jacke, nur muss der Mantel noch ab einer gewissen Höhe eine Schutzfunktion gegen Kälte erfüllen.

5.1 Der Luftwaffenmantel ist bei Steampunkern sehr beliebt und man erhält ihn in Marineblau für etwa 20€. Nach kleinen Änderungen ist er sofort einsatzbereit

5.2 Einen zweireihigen Straßenmantel gibt es in allen Farben und Formen für jedes Budget, für Sommer wie Winter. Wie oben bei der Cabanjacke einfach die Knöpfe austauschen und ein paar Applikationen seiner Wahl anbringen.

5.3 Der Ledermantel war schon um die Jahrhundertwende für Motorsportfreunde auf Land, Wasser und Luft sehr beliebt und ist bei Militär und Zivilisten häufig im Einsatz.

5.4 Applikationen

können die schon erwähnten Messingknöpfe sein, aber auch Kragenspiegel (Militär) und wenn es besonders schick machen möchte, einen gefütterten Kragenmantel gegen Frost. Dazu kann man eine grobe Wolldecke oder Schafsfell nehmen, entweder von einem alten Deckenbezug oder im Bastelladen.

6. Schuhe

Schuhe sind immer wieder ein Thema auf allen möglichen LARPs. Bei mir persönlich stehen Passgenauigkeit und Bequemlichkeit höher im Gewicht als Aussehen, denn es gibt nichts schlimmeres als nach 10 Minuten im Spiel zu merken, dass man höllische Schmerzen wegen zu falscher Schuhe bekommt und der Charakter sein kampf- oder tanzpotenzial nicht ausschöpfen kann.

6.1 Gamaschen

die einfachste, bequemste und günstigste Variante. Auf der Bucht kann man sich schon für 5€ bis 9€ ein paar Ledergamaschen aus Schweizer Armeebeständen kaufen.

Diese sind in der Größe auf jedes paar Schuhe anpassbar. Am besten nimmt sich dafür schnürsenkellose, schwarze Anzugschuhe. Mit etwas Schuhputzmittel sind die ganz schnell auf Hochglanz und passen farblich zueinander.

6.2 Stiefel

Stiefel gibt es in Gothik und Steampunk Online Shops oder wieder aus Armeebeständen (Stichwort „Knobelbecher“). Preise starten ab 50€ und man sollte diese Stiefel einlaufen, bevor man auf con geht. Eine weitere Variante sind gebrauchte oder neue Reitstiefel aus dem Sportbedarf. Nur bei Übergrößen wird es erfahrungsgemäß schwierig

6.3 Straßenschuhe

Einfache Regeln: Je schlichter, desto besser und schwarz ist immer elegant. Normale Halbschuhe oder Oxford Tretter sind am einfachsten zu beschaffen und man kann Sie wunderbar im Alltag überall tragen.

7. Sonstiges

7.1. Applikationen

Nehmt was Ihr in die Finger bekommt! Gardinenschnüre, Hutbänder, Lametta, Zahnräder (in Maßen), Knöpfe, Schnallen, Gürtel, Augenklappen, ein Hummer für die Schulter...

Es sind keine Grenzen gesetzt, für Inspiratioen einfach Steampunk in die Suchmaschine eingeben, sich eine Tasse Tee kochen und die Wahnsinngen Auswahlmöglichkeiten bestaunen. Erlaubt ist, was gefällt! (Anmerkung: Es sollte möglichst bruch- und stoßfest sein und nicht zu viel wiegen, sonst wird das Schlendern zum Picknick zu anstrengend.)

7.2. Googles

Zu Googles wurde schon Zuviel gesagt, daher meine Ansicht in Kürze: Sieht umgebaut immer gut aus, und auf einem Luftschiff sind sie bei Wetterbeobachtung und Maschinenwartung Pflicht.

8. Quellen

- Dobell
Hochzeitsausstatter mit großer Auswahl an Fracks, Hemden, Westen u.ä.
<https://www.dobell.de/>
- H. Räer GmbH, Ausrüstungen
Militaria und Bekleidung
<https://www.raeer.com/default.asp?id=3>
- Die Luftschiffe – Geschichte der Luftfahrt, TIME-LIFE
ISBN 9-06-182-586-5
Großes Werk mit vielen Abbildungen zu Luftschifffahrern, Diagramme, Querschnitte

und Zeichnungen

- Steampunk – Gear, Gadgets and Gizmos
Thomas Willeford (USA)
ISBN 978-0-07-176236-6
Standardwerk zum Selbermachen, mit vielen Bauanleitungen und Bildern, sehr humorvoll geschrieben
- The Steampunk Bible
Jeff Vandermeer
ISBN 978-0-8109-8958-0
Reiches Buch mit irre Projekten aus aller Welt, sollte in keiner Bücherei fehlen
- Das große Steampanoptikum:
Eine fantastische Reise durch die Welt des deutschen Steampunk
Alex Jahnke
ISBN 978-3939459880
Das deutsche Standardwerk für Steampunker mit einem guten Einblick in die hiesige Szene